



## Daimler veranstaltet Fachtagung zu Autonomes Fahren, Recht und Ethik

Daimler veranstaltet Fachtagung zu Autonomes Fahren, Recht und Ethik  
Darf der Fahrer die Hände vom Steuer nehmen? Wie reagiert das Fahrzeug in unvorhergesehenen Situationen? Und wer trägt die Verantwortung? Offene rechtliche und ethische Fragen erfordern Dialog mit Wissenschaft, Politik und Gesellschaft  
Daimler fördert Diskurs mit zahlreichen Maßnahmen  
Auf dem Weg zum autonomen Fahren stellen sich weitreichende rechtliche und ethische Fragen. Um den gesellschaftlichen Diskurs zu fördern und sich mit Experten auszutauschen, veranstaltet Daimler die Fachtagung "Autonomes Fahren im Spiegel von Recht und Ethik". Mehr als 100 Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien diskutieren am 23. September die neuen Herausforderungen.  
Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Integrität und Recht, eröffnet die Fachtagung. Für sie steht fest, dass das autonome Fahren untrennbar zur Mobilität der Zukunft gehört, weil es viele Vorteile bietet: Mehr Komfort, weniger Stress, geringerer Verbrauch und das Potenzial für mehr Verkehrssicherheit. Neben den technischen Voraussetzungen müssen aber auch die rechtlichen und ethischen Fragen geklärt werden: "Auch beim automatisierten Fahren ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer unsere erste Priorität. Genauso wichtig wie die technische Entwicklung ist, dass unsere Kunden Rechtssicherheit sowie Sicherheit in ethischen und datenschutzbezogenen Fragen haben. Deshalb treiben wir den Dialog dazu aktiv voran."  
Verantwortlichkeit aus Sicht der Technikethik  
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Professor für Philosophie an der LMU München und Kulturstatsminister a.D. setzt sich in seiner Keynote zur Technikethik auch mit den Risiken der neuen Technologien auseinander: "Wer trägt die Verantwortung beim autonomen Fahren - Fahrer, Fahrzeughalter oder Hersteller? Weil Roboter nicht wie Personen handeln und behandelt werden können, ist zu klären, wie wir unsere Kriterien aus Strafrecht, Zivilrecht und moralischer Alltagspraxis auf die neuen Technologien übertragen." Julian Nida-Rümelin leitet Forschungsprojekte im Bereich der Technikethik und ist Mitglied im Beirat für Integrität und Unternehmensverantwortung der Daimler AG.  
Autonomes Fahren benötigt einen rechtlichen und ethischen Rahmen  
Autofahren wird durch Automatisierung nicht nur komfortabler, sondern hat auch das Potenzial, emissionsärmer und sicherer zu werden. Der Fahrer wird bei eintönigen Fahrten im Stau oder auf der Autobahn entlastet. Gleichzeitig wird der Fahrer auf Strecken, die Fahrvergnügen versprechen, weiterhin selbst am Steuer sitzen können. Die im Rahmen der Fachtagung diskutierten Themen betreffen u.a. die Haftung, den Datenschutz und ethische Fragen bei unvorhergesehenen Verkehrssituationen.  
Dass Datenschutz bereits bei der Konzeption sowohl von vernetzten als auch von automatisierten Systemen eine zentrale Rolle spielt, zeigen am Nachmittag der Tagung Vertreter der Bereiche Forschung Entwicklung sowie Konzerndatenschutz bei Daimler. Datenschützer, Juristen und Ingenieure stimmen sich bereits in einem frühen Entwicklungsstadium ab, um nutzerorientierte Lösungen zu erarbeiten ("Privacy by Design"). Zum Abschluss der Veranstaltung diskutieren Vertreter des Bundestags, des Europäischen Parlaments sowie der Europäischen Kommission mit den Tagungsteilnehmern die neuen Herausforderungen für die Politik.  
Daimler treibt Dialog mit vielfältigen Maßnahmen  
Bereits 2013 hat Daimler mit der Fahrt des S 500 INTELLIGENT DRIVE von Mannheim nach Pforzheim als erster Automobilhersteller gezeigt, dass autonomes Fahren im Überland- und Stadtverkehr machbar ist. Mit dem Freightliner Inspiration Truck präsentierte Daimler Trucks im Mai 2015 in Nevada den ersten automatisierten Lkw mit Straßenzulassung.  
Die Fachtagung in Frankfurt ist eine von zahlreichen Maßnahmen, die Daimler 2015 initiiert hat, um den Dialog zu den rechtlichen und ethischen Fragen des autonomen Fahrens zu fördern. Ein ressortübergreifendes Steering Committee unter der Leitung von Dr. Christine Hohmann-Dennhardt und Prof. Thomas Weber, Vorstandsmitglied der Daimler AG, verantwortlich für Konzernforschung Entwicklung Mercedes-Benz Cars, befasst sich im Unternehmen mit diesen Themen. Wichtige Impulse erhält das Komitee von dem externen Beirat für Integrität und Unternehmensverantwortung, der Daimler mit seiner Außensicht seit 2012 kritisch und konstruktiv begleitet.  
Darüber hinaus unterstützt Daimler die interdisziplinäre Forschung, um das Thema wissenschaftlich zu fundieren und mit den Ergebnissen die gesellschaftliche Debatte voranzutreiben. So investiert die Daimler und Benz Stiftung bereits seit 2012 rund 1,5 Millionen Euro in das Forschungsprojekt "Villa Ladenburg". Zwei Jahre lang förderte sie ein Team von über 20 Wissenschaftlern, die sich intensiv mit den gesellschaftlichen Auswirkungen des autonomen Fahrens beschäftigen. Am 5. Mai 2015 veröffentlichten die Forscher ihr Weißbuch, das für den Diskurs in Wirtschaft, Politik und Forschung zur Verfügung steht.  
Die offenen Fragen der neuen Technologien werden auch beim Daimler Sustainability Dialogue 2015 behandelt. Die Veranstaltung findet am 11. und 12. November in Stuttgart statt. Sie bringt alljährlich rund 100 geladene Stakeholder mit Daimler Experten zusammen, um aktuelle Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren.  
Pressekontakt  
Ute Wüest von Vellberg  
Leiterin Kommunikation Integrity and Legal Affairs  
ute.v.vellberg@daimler.com  
Tel.: +49 711 17-25573  
Fax: +49 711 17-24847  
Florian Hofmann  
Integrity and Legal Affairs  
florian.hofmann@daimler.com  
Tel.: +49 711 17-25641  
Fax: +49 711 17790-17213

### Pressekontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

### Firmenkontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

Über DaimlerDie Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und

begeistern. Daimler investiert seit Jahren konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe mit dem Ziel, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Neben Hybridfahrzeugen bietet Daimler dadurch die breiteste Palette an lokal emissionsfreien Elektrofahrzeugen mit Batterie und Brennstoffzelle. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten. Zum heutigen Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Premium Automobilmarke der Welt, die Marken smart, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra und Thomas Built Buses. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAL). Im Jahr 2013 setzte der Konzern mit 274.616 Mitarbeitern 2,35 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 118,0 Mrd. €, das EBIT betrug 10,8 Mrd. €.